

Badewannen & Bescheide

„Die Wanne ist voll ...“ Diesen Ohrwurm setzten 1978 Helga Feddersen und Didi Hallervorden den Deutschen ins Ohr. Und knapp über 33 Mio. Badewannen ließen sich mit dem Wasser füllen, das der Zweckverband 2016 lieferte.

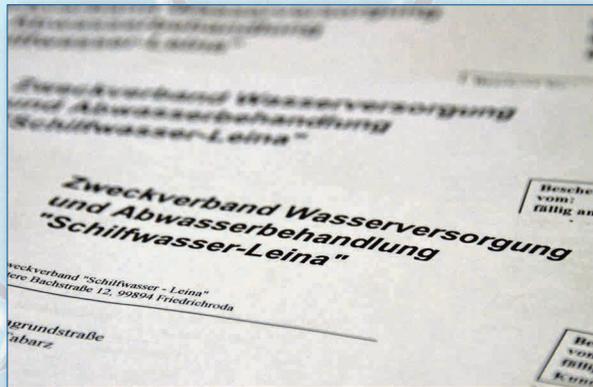
Damit erwiesen sich die „Schilfwasser-Leina“-Kunden zwar sparsamer als im Jahr zuvor. Dennoch ist man mit dem Ergebnis im alten Wasserwerk in der Unteren Bachstraße zufrieden: Die 463.700 m³ Kubikmeter sind nämlich immerhin 13.000 m³– bzw. 93.000 „Badewannen“ – mehr als geplant. Die stellvertretende Werkleiterin Jacqueline Becker weiß deshalb so genau Bescheid, weil sie quasi tagtäglich Bescheid(e) geben muss – sie ist Sachgebietsleiterin fürs Beitragswesen und die Verbrauchsabrechnung.

Alle Jahre wieder

Derzeit belegt sie und ihre Kollegin Jenifer Bradatsch dieses Thema mit Dauerbeschlag: Am 20. Februar gingen 3.500 Bescheide an Privat- wie Gewerbekunden. Alle Jahre wieder hängen die beiden nun während der Arbeitszeit nahezu ununterbrochen „an der Strippe“ – spricht: am Telefon. Alle Jahre wieder gebe es deshalb nach dem Versand der Bescheide zwei „straffe Wochen“ mit bis zu 50 Anrufen täglich.

Die meisten beantwortet Jenifer Bradatsch. Es sind ebenso alle Jahre wieder die gleichen Fragen wie z. B. nach der Bankverbindung, den Zahlungsmodalitäten und natürlich auch zu den Grund- und Verbrauchsgebühren.

Doch schon lange, bevor die (Be-



scheid-)Post abgehen konnte, waren die Wasserfrauen und -männer aktiv:

Als erstes kamen im Oktober die Karten zu den Kunden in den Versand, die Wasseruhren in Schächten oder im Garten haben.

Vom November bis Januar schwärmte die „Scanner-Brigade“ aus. Seit 2016 Jahr nennt der Zweckverband neue Ablesegeräte sein Eigen. Damit geht das AbleSEN der Zählerstände nicht nur schneller, sondern auch fehlerfreier. Weil die kleinen Wunderdinge die Strichcodes auf den Wasseruhren lesen können, gibt es kaum Verwechslungen.

Alle Jahre wieder sind die Vier vom Scanner-Kommando unterwegs und derweil gut bekannt. Neuerdings gehen sie quasi mit einem Hosentaschenbüro auf Strichcode-Pirsch. Außer dem Lesegerät, das wie ein schickes Smartphone aussieht, haben sie auch einen kleinen Drucker dabei. So bekommen die Kunden gleich schwarz auf weiß und für sich als Beleg, welche Daten nach dem Zählerwechsel ins digitale Archiv des Verbandes gefüttert werden.

„Über diese Art von Sofort-Quit-tung freuen sich übrigens auch Vermieter, die zum Teil ja von weiter her sind und dann mit dem Bescheid auch diesen Beleg zugestellt bekommen können“, nennt Jacqueline Becker einen weiteren Vorzug der digitalen Datenleser. Das Scanner-Team starte seine Wasseruhren-Tournee zunächst auf dem flachen Land – also in den eher ländlichen Gegenden: So hat man die Chance, Väterchen Frosts Launen ein Schnippchen zu schlagen und vorm ersten Schnee z. B. in Finsterbergen fertig zu sein. Friedrichroda kommt am Schluss dran, „und dann rücken alle vier hier aus.“

Zu guter Letzt wird JEDER der 3.500 Bescheide vor dem Versand ausgedruckt und penibel geprüft, ob z. B. Verbrauchswerte tatsächlich stimmen können.

Manchmal klärt sich so auch schnell ein Missverständnis: So habe z. B. einmal ein Kunde den Stand seines Gaszählers abgelesen und gemeldet, was bei dieser Kontrolle dann auffiel und korrigiert werden konnte.

Parallel dazu – und infolge der

Auswertung der „Standortdaten“ – wird seit Mitte Februar bei manchem auch gleich noch der Zähler gewechselt. Dann, wenn das gute Teil ans Ende seiner Eichfrist von sechs Jahren gekommen ist.

Rund 850 Geräte hat der Zweckverband im laufenden Jahr so auszutauschen.

Seltener kommt es vor, dass es zwei davon in einem Haushalt gibt. „Wer einen Gartenzähler nutzen will, muss ihn durch eine Fachfirma einbauen und dann von unseren Experten abnehmen lassen. Zu unserem Service gehört allerdings, dass wir dann alle Jahre wieder zum Ablesen kommen“, betont Jacqueline Becker.

Hilfe an der Hotline

Erstmals liegt dem Bescheid ein Hinweisblatt bei, das Grundsatzfragen oder z. B. die zahlreichen Abkürzungen erläutert. Auch auf der Homepage des Verbandes gibt es Hinweise und finden sich zahlreiche Formulare.

Die hilfreiche Hotline weiß aber auch Rat, wenn jemand für seinen nigelnagelneuen Geschirrspüler die Wasserhärte wissen will.

Alles in allem dürfen sich aber Becker, Bradatsch & Co. einer ausgesprochen korrekten Arbeit rühmen – 2016 gab es nur einen Widerspruch. „... und auch der wurde zurückgenommen: Der Kunde wollte eigentlich nur die Höhe seiner Abschlagszahlung ändern“, erinnert sich Jenifer Bradatsch.

Die Diplombetriebswirtin gehört seit fünf Jahren zum Team und ist seit 2014 zuständig für die Verbrauchsabrechnung.

TextFoto: Rainer Aschenbrenner

Impressum:

Zweckverband Wasserversorgung
und Abwasserbehandlung „Schilfwasser-Leina“
99894 Friedrichroda
Untere Bachstraße 12

Tel.: 03623 3180-0
Fax: 03623 31180-29
Fax: 03623 31180-29
Web: www.schilfwasser-leina.de

Verbandsvorsitzender: Thomas Klöppel (v. i. S. d. P.)
Werkleiter: Jürgen Kehl
Mail: info@schilfwasser-leina.de